

**A N F R A G E** von Simon Vlk (FDP, Uster), Jonas Erni (SP, Wädenswil) und Walter Honegger (SVP, Wald)

Betreffend Bewilligungsverfahren für Bauen ausserhalb von Bauzonen

---

In den letzten beiden Jahren ist die Anzahl der Gesuche für Bewilligungsverfahren ausserhalb der Bauzonen stark angestiegen. Weiter entspricht es einer Tatsache, dass rund 40% der Baugesuche nicht vollständig sind oder sonstige formale Fehler aufweisen, was dazu führt, dass diese durch das ARE an den Absender zurückgeschickt werden müssen.

Die hohe Anzahl der Rücksendungen ist sowohl unbefriedigend für die jeweilig betroffenen Antragsteller als auch für die Mitarbeiter des ARE selbst. Zudem fällt dadurch ein grosser Mehraufwand für alle beteiligten Parteien an und auch der «Workflow» der Prozessabläufe leidet darunter. Nicht zuletzt leidet auch die Bearbeitungsdauer darunter, welche in den letzten Jahren stetig anstieg.

Entsprechend sind innovative Lösungsansätze gefragt. Gerne möchten wir den Regierungsrat bitten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stark stieg die Anzahl der Gesuche während den letzten 5 Jahren an und welche Ursachen könnten zu der Zunahme geführt haben? Auch wenn Prognosen für die Zukunft immer schwierig sind, mit welcher zukünftigen Entwicklung rechnet das ARE?
2. Gemäss aktuellen Zahlen sind rund 40% der eingereichten Gesuche unvollständig oder müssen aus anderweitigen Gründen wieder zurückgeschickt werden. Woran liegt das? Was sind die häufigsten Gründe, dass die Gesuche unvollständig sind?
3. Besteht die Möglichkeit, dass private zertifizierte Kontrollstellen einzelne Kontrollschritte übernehmen? Was spricht für diese und was dagegen? Wie würden sich diese voraussichtlich auf die Gesuchskosten auswirken?
4. Welche weiteren Massnahmen könnten hilfreich sein, dass zukünftig die «Erfolgsquote» der Baugesuche erhöht werden könnte?

Simon Vlk  
Jonas Erni  
Walter Honegger